

# Wer trinkt, schaut in die Röhre

## Vortrag zum Thema „Alkohol im Straßenverkehr“ an der Realschule

**Grafenau.** „Wer trinkt, schaut in di Röhre“ – mit Zitaten wie dieses, welches den Tunnelblick einer alkoholisierten Person beschreibt, veranschaulichte Amtsrichter a. D. Klaus Huber bei seinem Gastvortrag in der Realschule die Wirkung von Alkohol auf die Sinne und die daraus resultierende Fahruntüchtigkeit.

Im Rahmen des Verkehrserziehungskonzeptes der Realschule war der ehemalige Jurist der Einladung von Studienrat Andreas Apfelbacher gefolgt, um die Schüler der vier neunten Klassen mit Fällen aus seiner Amtszeit oder auch aktuellen Verkehrsdelikten in Zusammenhang mit Alkohol oder Drogen zu konfrontieren.

Nach anfänglich eher amüsiertem Zuhören und gelegentlichem Schmunzeln bei Fällen wie z. B. einem Prüfungsteilnehmer, der zur Fahrprüfung mit zwei Promille angetreten war oder einem Lkw-Fahrer, der mit vier Promille



**Klaus Huber** (l.) wies die Schüler auf die weitreichenden Folgen leichtsinniger Fahrten hin.

– F.: Schule

auf der Überholspur einer Autobahn parkte, um dort seinen Rausch auszuschlafen, wurde die Stimmung im Publikum doch schnell etwas ernster und nachdenklicher, als Huber den künftigen Fahranfängern die strafrechtlichen Konsequenzen solcher

„Alkoholfahrten“ erläuterte. Führerscheinentzug, Kündigung des Arbeitsplatzes ohne Gewährung von Arbeitslosengeld bis hin zur Freiheitsstrafe ohne Bewährung... alles mögliche Folgen solcher Vergehen.

Besonders beeindruckt waren die Schüler von einem Film über einen Führerscheinneuling, der durch zwei leichtsinnige und verantwortungslose Fahrten unter Alkoholeinfluss sowohl sein eigenes Leben als auch das seiner Mutter innerhalb einer Woche ruiniert hatte. Hier ging es nicht nur um den materiellen und finanziellen Schaden, sondern auch um Fragen wie: „Kommst du für den Rest deines Lebens mit der Tatsache klar, dass durch den Unfall, den du alleine verschuldet hast, eine andere Person ihr Leben lang im Rollstuhl sitzt?“

Bleibt zu hoffen, dass der Vortrag den Schülern in Erinnerung bleibt.

– eb